**i / ie**

Mein Name \_\_st Andrei Oancea.

\_\_ch habe \_\_n T\_\_rol gearbeitet als Erntehelfer von 2011 b\_\_s 2014. Jetzt b\_\_n \_\_ch Akt\_\_v\_\_st bei der Sezonier\_\_-Kampagne.

Ernteh\_\_lfe \_\_n T\_\_rol \_\_st eine sehr schwere Arbeit und sehr wen\_\_g bezahlt. W\_\_r haben s\_\_ben Tage d\_\_ Woche gearbeitet – von sechs Uhr \_\_n der Früh b\_\_s M\_\_tternacht – und haben dafür 3,80€ pro Stunde gekr\_\_gt. W\_\_r haben v\_\_le versch\_\_dene Arbeiten gemacht: am Feld, \_\_m Wald, auf der Baustelle, als Haushaltsh\_\_lfe.

\_\_ch und mein Bruder waren n\_\_cht zufr\_\_den m\_\_t unserem Lohn, und w\_\_r haben einen Folder der Sezonier\_\_-Kampagne gehabt. W\_\_r haben angerufen und s\_\_nd zur PRO-GE gegangen – für unsere Rechte. D\_\_ Gewerkschaft hat d\_\_sem Chef einen Br\_\_f gesch\_\_ckt – „M\_\_t freundl\_\_chen Grüßen“ – und hat \_\_hn aufgefordert zu zahlen. Der Chef hat n\_\_cht gezahlt, und w\_\_r s\_\_nd zwei Mal vor Ger\_\_cht gegangen. Dann hat er 12.600 Euro gezahlt.

**ch / h (stummes h)**

Mein Name ist Andrei Oancea.

I\_\_ habe in Tirol gearbeitet als Erntehelfer von 2011 bis 2014. Jetzt bin i\_\_ Aktivist bei der Sezonieri-Kampagne.

Erntehilfe in Tirol ist eine se\_\_r schwere Arbeit und se\_\_r wenig beza\_\_lt. Wir haben sieben Tage die Wo\_\_e gearbeitet – von se\_\_s U\_\_r in der Frü\_\_ bis Mitterna\_\_t – und haben dafür 3,80€ pro Stunde gekriegt. Wir haben viele verschiedene Arbeiten gema\_\_t: am Feld, im Wald, auf der Baustelle, als Haushaltshilfe.

I\_\_ und mein Bruder waren ni\_\_t zufrieden mit unserem Lo\_\_n, und wir haben einen Folder der Sezonieri-Kampagne gehabt. Wir haben angerufen und sind zur PRO-GE gegangen – für unsere Re\_\_te. Die Gewerkschaft hat diesem Chef einen Brief geschickt – „Mit freundli\_\_en Grüßen“ – und hat i\_\_n aufgefordert zu za\_\_len. Der Chef hat ni\_\_t geza\_\_lt, und wir sind zwei Mal vor Geri\_\_t gegangen. Dann hat er 12.600 Euro geza\_\_lt.

**ei / ie**

M\_\_n Name ist Andrei Oancea.

Ich habe in Tirol gearb\_\_tet als Erntehelfer von 2011 bis 2014. Jetzt bin ich Aktivist b\_\_ der Sezonieri-Kampagne.

Erntehilfe in Tirol ist \_\_ne sehr schwere Arb\_\_t und sehr wenig bezahlt. Wir haben s\_\_ben Tage d\_\_ Woche gearb\_\_tet – von sechs Uhr in der Früh bis Mitternacht – und haben dafür 3,80€ pro Stunde gekr\_\_gt. Wir haben v\_\_le versch\_\_dene Arb\_\_ten gemacht: am Feld, im Wald, auf der Baustelle, als Haushaltshilfe.

Ich und m\_\_n Bruder waren nicht zufr\_\_den mit unserem Lohn, und wir haben \_\_nen Folder der Sezonieri-Kampagne gehabt. Wir haben angerufen und sind zur PRO-GE gegangen – für unsere Rechte. D\_\_ Gewerkschaft hat d\_\_sem Chef \_\_nen Br\_\_f geschickt – „Mit freundlichen Grüßen“ – und hat ihn aufgefordert zu zahlen. Der Chef hat nicht gezahlt, und wir sind zw\_\_ Mal vor Gericht gegangen. Dann hat er 12.600 Euro gezahlt.